

Interpellation

Nutzung der Räumlichkeiten im Guggi

Unter vielen Strukturreformen wird die Nutzung der Räumlichkeiten an der Guggistrasse, im früheren Direktionszentrum der Bürgergemeinde diskutiert.

Es sind Büros auf mehreren Etagen, die Infrastruktur mit EDV-Vernetzungen und Sitzungsräume in ausgezeichneter Qualität vorhanden.

Die Spitex-Zentrale platzt aus allen Nähten. Die Sitzungs- und Besprechungsräume sind nicht optimal. Die Lage ist für Dienstesätze per Velo oder Auto nicht unbedingt zentral. Auf der anderen Seite wäre der heutige Standort ideal für das Betagtenzentrum Rosenberg für eine neue Zielgruppe oder eine Pflegeeinheit mit familiärer Struktur. Der Hinterhof und der nahe Standort beim Restaurant und bei der Eingangshalle bietet kreative Betreuungsformen direkt an.

Es fehlen Pflegeplätze und die Warteliste ist lang. Betagte, die nach einem kurzen Spitalaufenthalt keine Übergangslösung finden, warten im Akutspital, und die Rehabilitation kann nicht altersgerecht auf ihre Wohnsituation in der eigenen Wohnung angepasst werden. Ein temporärer Heimaufenthalt könnte viele abrupte Heimeintritte, viele Kosten sparen.

1. Wäre eine halboffene Tagesbetreuung mit Therapiemöglichkeiten und Rehabilitationsprogrammen für Betagte nach Spitalaufenthalt denkbar in den heutigen Räumen vom Betagtenzentrum Rosenberg?
2. Wäre das Spitexzentrum im ehemaligen Direktionszentrum im Guggi nicht gut aufgehoben und sinnvoll?
3. Wäre die Verlagerung der Spitexzentrale eventuell mit anderen Sozialeinrichtungen kombinierbar? Zum Beispiel mit der Amtsvormundschaft oder Dementen-Hotline und Sozialberatungsstelle für Betagte?

Dorotheé Kipfer
namens der SP-Fraktion

Luzern, 5. Dezember 2000

Stadt Luzern
Sekretariat Grosser Stadtrat
Hirschengraben 17
6002 Luzern
Telefon: 041 / 208 82 13
Telefax: 041 / 208 88 77